

Der halbjährliche Newsletter der  
**beratergruppe ehrenamt – Kompetenznetz Freiwilligenmanagement**

### +++Inhalt

- 1) [Neue Termine für Basiskurse und Aufbaukurs Freiwilligenmanagement](#)
- 2) [Trends in der Freiwilligenarbeit – ein europäischer Vergleich](#)
- 3) [Freiwilligenmanagement in Vereinen – ein Erfahrungsbericht](#)
- 4) [Interaktiver Fragebogen zur Ermittlung des Engagementstils](#)
- 5) [Interessante Neuerscheinungen](#)
- 6) [Newsletter abbestellen/weiterleiten](#)

### 1) Termine für offene Seminarangebote zum Thema Freiwilligenmanagement

nach oben ↗

#### Basiskurse „Freiwilligenkoordination“ (3 Tage):

Bocholt (Westfalen)	27.-29. Januar 2014 Veranstalter: DRK Bildungswerk Borken Nähere Informationen zum Kurs können Sie hier bekommen: <a href="mailto:bildungswerk@kv-borken.drk.de">bildungswerk@kv-borken.drk.de</a>
München	28.-30. April 2014 Veranstalter: Bildungszentrum der Burg Schwaneck Nähere Informationen zum Kurs können Sie hier bekommen: <a href="mailto:bildungszentrum@burgschwaneck.de">bildungszentrum@burgschwaneck.de</a>
München	23.-25. September 2014 Veranstalter: Institut für Fort- und Weiterbildung der Kath. Stiftungsfachhochschule München Die Ausschreibung und die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie <a href="#">hier</a>

#### Aufbaukurs „Strategisches Freiwilligenmanagement“ (3 Module á 3 Tage):

München	1. Modul: 04. – 06. November 2014
<b>11. Durchlauf!</b>	2. Modul: 02. – 04. Februar 2015
	3. Modul: 11. – 13. Mai 2015
	Veranstalter: Der Aufbaukurs ist eine Kooperation des Naturerlebnis zentrums Burg Schwaneck, derberatergruppe ehrenamt und dem Evangelischen Bildungswerk München.

Nähere Informationen zum Kurs finden Sie im [Bildungsprogramm](#) (Seite 56) oder Sie melden sich direkt beim Veranstalter unter: [bildungszentrum@burgschwaneck.de](mailto:bildungszentrum@burgschwaneck.de)

Nähere Informationen zu allen aktuellen Kursangeboten der Beratergruppe ehrenamt finden Sie unter [www.beratergruppe-ehrenamt.de/Termine](http://www.beratergruppe-ehrenamt.de/Termine)

## 2) Trends in der Freiwilligenarbeit – Austausch mit den Ländern aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland innerhalb eines Vernetzungstreffens von FreiwilligenmanagerInnen

nach oben ↗

In einem Vernetzungstreffen im Oktober 2013, das für ausgebildete FreiwilligenmanagerInnen aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Deutschland von der Caritas Vorarlberg organisiert und von der Beratergruppe ehrenamt moderiert wurde, sind folgende Trends zur Freiwilligenarbeit und zum Freiwilligenmanagement zusammengefasst diskutiert worden.

- Das Image der Freiwilligenarbeit hat sich in den letzten Jahren nachweislich verbessert. Die Statistiken aus Freiwilligenerhebungen in den Ländern zeigen, dass das Interesse für ein Engagement gestiegen ist, v.a. für ein Kurzzeitengagement. Selbst in der Werbung wird Engagement mehr und mehr mit sexiness, coolness und Glücklichkeit verbunden. Fast täglich wird über Engagement in Medien berichtet, z. B. auch über die neurologische und biochemische Wirkung von ehrenamtlichen Engagement.
- Die Zielgruppe der älteren Freiwilligen steigt stetig an. Es wurde kurz diskutiert, dass drohende Altersarmut auch zu einem Rückgang für ein Engagementinteresse führen kann.
- Durch Verkürzung von Gymnasialzeit, Studienzeiten und Ganztagschulen haben jüngere Leute immer weniger Zeit für ein Engagement. In einigen Ländern gibt es die Tendenz, im Studium bzw. in der Schule Engagement zu fördern, z.B. indem Engagementnachweise von den Organisationen für die Bewerbungsunterlagen ausgestellt werden. Man war sich einig, dass Arbeitgeber dies sehr willkommen heißen.
- Es gibt immer mehr unterschiedliche Formen von Engagement. Neben der klassischen Form des Engagements „vor Ort“ bzw. in einem Wahlamt gibt es auch Formen wie Freiwilligentourismus (voluntourism), microvolunteering, Freiwilligenarbeit als Eventkultur, online volunteering usw.
- Die Erwartungen an die Begleitung im Engagement nehmen bei den Freiwilligen zu. So wollen Freiwillige auch Mitbestimmung („sehen, was genau aus ihrem Engagement wird“), Zeit in der Beratung und in Gesprächen mit „ihren“ FreiwilligenkoordinatorInnen, gute Kontakte, eine interessante Auswahl an Fortbildung, etc.
- Der Anspruch an ein professionelles Freiwilligenmanagement für Organisationen nimmt zu. So ist es wichtig, dass Klarheit und Struktur in der Freiwilligenarbeit geschaffen wird, dass eine für alle passende Anerkennungskultur in der Organisation herrscht und die Engagierten gute Rahmenbedingungen vorfinden. Immer mehr Organisationen bauen ein professionelles Freiwilligenmanagement auf, indem sie ein Organisationsentwicklungsprojekt daraus

machen. So lassen inzwischen einige Organisationen für alle hierarchischen Ebenen Multiplikatoren ausbilden, die sie miteinander vernetzen.

- Gleichzeitig beklagen Viele, dass das Aufgabenprofil des/r Freiwilligenmanagers/in in der Organisation wenig Stellenwert hat und mit schlechter Ressourcenausstattung arbeiten muss.

### 3) Freiwilligenmanagement in Vereinen – ein Erfahrungsbericht

nach oben ↗

Mit unserer mittlerweile über 10 jährigen Praxiserfahrung gibt es aus unserer Sicht nur wenige Typen von Organisationen (inkl. Vereine, Verbände etc.), für die die Ansätze und Instrumente des Freiwilligenmanagements nicht oder nur bedingt passen.

Einschränkungen sehen wir zum Beispiel bei sehr kleinen Vereinen, bei dynamischen Initiativen, Aktionsbündnissen oder bei Selbsthilfegruppen. Gemeinsam ist diesen Gruppierungen, dass sich die Akteure in der Regel alle kennen. Das Miteinander, die Beziehung untereinander und die Sache, für die man sich gegründet hat, sind wichtiger als formale Organisation, Abläufe und Ergebnisse. Das Notwendige wird auf kurzen Wegen geklärt und entschieden und Probleme werden unkompliziert gelöst. Eine systematische Engagementförderung und ein Freiwilligenmanagement mit Aufgabenprofilen, Verantwortlichkeiten usw. wirken für Beteiligten übertrieben und würde wahrscheinlich nicht angenommen werden.

Eine weitere Einschränkung muss man auch bei Vereinen machen, für die aufgrund der Größe und der gegebenen Strukturen ein Freiwilligenmanagement zwar sinnvoll wäre, die aber aufgrund ihrer derzeitigen schwierigen Situation nicht in der Lage sind, hierfür die notwendige Veränderungsenergie aufzubringen. Häufig finden wir in diesen Vereinen Vorstände, die sich seit vielen Jahr(zehnt)en mit sehr viel persönlichem Einsatz engagieren. Manchmal sind dies sogar noch die Vereinsgründer. Gerade diese Vereine haben derzeit die größten Nachwuchsprobleme. Es finden sich keine neuen Mitglieder mehr und auch ehrenamtliche Aufgaben sind für die derzeitigen Mitglieder nicht mehr attraktiv oder passend. Die Vorstände haben viel Erfahrung mit der Bewahrung des Ist-Zustandes und vielleicht auch der Sicherung der eigenen Stellung, aber wenig Erfahrungen mit Modernisierung und Veränderung. Vereine, die in dieser Nachwuchs-Krise stecken sind häufig überaltert und sie brauchen Hilfe von außen, um wieder aus dieser Situation zu kommen. Viele altgediente Vorstände stecken zudem in einem Dilemma. Sie wollen aus Altersgründen ihr Ehrenamt eigentlich abgeben, sie können oder wollen aber nicht loslassen und sich verabschieden. Neben dieser menschlichen und zum Teil auch tragischen Seite fehlt ihnen manchmal auch die nötige Energie und Zeit für die anstehenden Veränderungen. Einige Verbände haben sich daher entschieden, zur Rettung ihrer Vereine, den ehrenamtlichen Vereinsvorständen Unterstützung durch Beratung und Coaching anzubieten. Neben der akuten Nachfolgeplanung, kann dabei auch die generelle Re-Strukturierung und Modernisierung des Vereins zum Auftrag dieser „internen Berater“ gehören. Erst wenn die krisenhafte Situation dieser Vereine sich entspannt hat, könnte die Idee einer systematischen Engagementförderung (und Mitgliedergewinnung) auf fruchtbaren Boden fallen.

Viele andere Vereine hingegen, haben sich immer wieder moderat modernisiert und ihre Vereins- bzw. Verbandsstrukturen zeit- und situationsgemäß angepasst. Die Leitung agiert hier sachbezogen

und es gibt ein professionelles Führungsverständnis, das mit dem von Hauptamtlichen vergleichbar ist. Trotzdem gibt es auch hier immer wieder Nachwuchsprobleme.

In solchen Vereinen passt eine Freiwilligenmanagement-Systematik und dessen Instrumente und Grundhaltungen uneingeschränkt und es gibt immer mehr Beispiele, in denen Mitglieder zu ehrenamtlichen Ehrenamtsbeauftragten, EhrenamtskoordinatorInnen o. ä. vom Vorstand berufen wurden.

Ob Freiwilligenmanagement in einem Verein implementiert werden kann, hängt von der Vereinsgröße, der Vereinskultur und nicht zuletzt vom Vorstand und seinem Führungsverständnis ab. Langfristig werden die Vereine nicht umhin können, sich über eine systematische und kontinuierliche Engagementförderung Gedanken zu machen, denn die grundsätzliche Problematik, Nachwuchs für ehrenamtliche Aufgaben und Funktionen zu finden, wird sich von selbst nicht lösen, sondern sich im Gegenteil immer weiter verschärfen.

Die Beratergruppe ehrenamt wird weiter Angebote entwickeln, die auch gezielt Vereine und deren Vorstände erreichen sollen. Eine Qualifizierung zum/r „Ehrenamtsbeauftragten für Vereine“ sowie eintägige Impulsveranstaltung bzw. Coaching für Vorstände haben wir bereits konzipiert und kann angefragt werden.

#### 4) Interaktiver Fragebogen zur Ermittlung des Engagementstils

nach oben ↗

Der im Ausbildungsgang Strategisches Freiwilligenmanagement vorgestellte Fragenkatalog zur Ermittlung des Engagementstils kann nun auf unserer Webseite als interaktive Excel-Datei heruntergeladen werden. Darin wird nach dem Beantworten der Fragen der eigene Engagementstil in einer Grafik automatisch dargestellt. Den Link zur Excel Datei finden Sie [hier](#).

#### 5) Interessante Neuerscheinungen

- Lisa Katrin Schürmann: Motivation und Anerkennung im freiwilligen Engagement. Kampagnen und ihre Umsetzung in Internet und Social Media, Wiesbaden 2013 (Springer VS Verlag, Reihe Results) ISBN: 978-3- 658-01752-1, 120 Seiten, 22,99 €

#### 6) Newsletter abbestellen oder weiterleiten

nach oben ↗

Wollen Sie unseren Newsletter [abbestellen](#) ?

Kennen Sie jemanden, der oder die diesen Newsletter bekommen möchte, oder wollen Sie den Newsletter an eine andere E-Mail-Adresse gesendet bekommen, dann schicken Sie uns bitte eine [Mail](#) mit der/den Mail Adressen.

„newsletter an [....@...de](#)“.

Wir wünschen Allen ein schönes, gesundes, spannendes, erfolgreiches und sonniges Jahr 2014!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Beratergruppe ehrenamt - Team

**Beratergruppe ehrenamt - Kompetenznetz Freiwilligenmanagement**

Forster Str. 43

D-10999 Berlin

tel: +49 (0) 30-69 51 50 44

fax: +49 (0) 180-355 181 256 4

mob: +49 (0) 160-556 2700

[www.beratergruppe-ehrenamt.de](http://www.beratergruppe-ehrenamt.de)